




**Gemeinsam für
mehr Nachhaltigkeit
in der Region**



I guess you
forgot
Humans are
part of
nature...

Liebe Lesende,

wir als Krankenkasse haben das Anliegen, nicht nur Gesundheitsleistungen zu erbringen, sondern auch Verantwortung für die Menschen und die Umwelt unserer Region zu übernehmen. In diesem Jahr möchten wir Ihnen in unserem Nachhaltigkeitsbericht zeigen, wie wir uns in Baden-Württemberg für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen – von Projekten, die die Gesundheitsversorgung in Ihrer Nähe stärken, bis hin zu Maßnahmen für umweltbewusstes Wirtschaften. Der Bericht wurde im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei KLIMAWIN erstellt, einer Initiative, die uns bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Strategien unterstützt. Die Kapitelnummerierung bezieht sich daher auf den jeweils zugrunde liegenden Leitsatz der KLIMAWIN und ist nicht als Nummer des Kapitels in diesem Dokument zu verstehen.

Unser Fokus in diesem Bericht liegt auf regionalen Themen und Partnerschaften, die unmittelbar zur Lebensqualität hier in Baden-Württemberg beitragen. Gemeinsam mit lokalen Einrichtungen fördern wir Projekte, die die Gesundheit der Menschen in Ihrer Region stärken. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, um die Natur in unserer Region zu bewahren und die Ressourcen zu schonen. Für uns ist klar: Nachhaltigkeit gelingt dann, wenn alle an einem Strang ziehen – deshalb binden wir sowohl unsere Mitarbeitenden als auch Sie, unsere Versicherten, aktiv in unsere Initiativen ein.

In einer Zeit großer ökologischer und sozialer Herausforderungen sind wir überzeugt, dass wir durch gemeinsames Engagement auf lokaler Ebene viel bewirken können. Lassen Sie uns gemeinsam Baden-Württemberg nachhaltig gestalten. In diesem Bericht erhalten Sie einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten und erfahren, wie wir Verantwortung für eine gesunde Gesellschaft und eine lebenswerte Zukunft in unserer Region übernehmen.

Dieser Bericht fokussiert sich vor allem auf Aktivitäten aus unseren 14 Bezirksdirektionen. Mehr Informationen über das strategische Nachhaltigkeitsmanagement der AOK Baden-Württemberg finden Sie [hier](#).



04 Ressourcen und Rohstoffe

Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.

Maßnahmen und Entwicklungen:

In der AOK-Immobilienbank „Primo“ erfassen wir unsere Umweltdaten zu Stromverbrauch, Wasserverbrauch, Energiebedarf sowie Abfallaufkommen. Durch eine Dringlichkeitsanalyse ermitteln wir daraus den Handlungsbedarf. Zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks werden Rohstoff- und Produkteinsatz berücksichtigt. An dieser Stelle möchten wir auf unsere Website verweisen. Unseren CO₂-Fußabdruck des Jahres 2022 finden Sie [hier](#).

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzt die AOK Baden-Württemberg konsequent auf Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz. So wurde beispielsweise die rPVC-Gesundheitskarte eingeführt, die einen wichtigen Schritt in Richtung

nachhaltigerer Materialien darstellt. Das Kunststoffmaterial der rPVC-Gesundheitskarte besteht zu 100% aus recyceltem PVC (aus postindustriellem Abfall). Es reduziert den Gesamtenergieverbrauch des Produktes um 54% und die CO₂-Bilanz des Produktes um 61%.

Parallel dazu treiben wir die Digitalisierung unternehmensweit voran, um den Papierverbrauch weiter zu senken. Dies erfolgt etwa durch eingeschränkte Kalenderbestellungen und weniger Broschürendruck. In der Bezirksdirektion Neckar-Alb werden im Bereich Verwaltung keine Papier-Rechnungskopien mehr angefertigt, sondern alle Rechnungen werden digital abgelegt.

Unsere Beleuchtung wird in den Bezirksdirektionen Mittlerer Oberrhein, Neckar-Alb, Heilbronn-Franken, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Ulm-Biberach, Neckar-Fils und Stuttgart-Böblingen sukzessive auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Hierzu zählen sowohl die Umrüstung bestehender Anlagen als auch die Erweiterung auf LED-Beleuchtung in neuen Bereichen. Gleichzeitig achten wir darauf, dass funktionierende Leuchten bei Defekten weiterverwendet und nicht unnötig entsorgt werden. In der Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein wurde in den Gebäuden Offenburg, Lahr und Freiburg die alte Beleuchtung durch LED ersetzt. Die sanierten bzw. neu angemieteten Objekte Emmendingen, Kehl, Zell, GZ Freiburg und Ettenheim wurden bereits komplett mit LED ausgerüstet.

Wir fördern zudem umweltbewusstes Verhalten in der Gemeinschaft. Dazu gehören Aktionen wie das Plogging, bei dem unsere Bezirksdirektion Rhein-Neckar-Odenwald den TSV Mannheim unterstützt hat, sowie eine Handysammelaktion der Bezirksdirektion Schwarzwald-Baar-Heuberg gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutsch-

land (BUND). Auch die Bezirksdirektionen Stuttgart-Böblingen, Heilbronn-Franken, Neckar-Alb und Neckar-Fils haben eine Handysammelaktion durchgeführt.

Die Auszubildenden der Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein werden aktiv in das Thema Nachhaltigkeit eingebunden, indem sie regelmäßig Berichte in der internen „WIR“-Mitarbeiterzeitung veröffentlichen, um das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu stärken. Zusätzlich setzt die Bezirksdirektion bei der Kühlung und Heizung verstärkt auf den Einsatz von Grundwasser und bietet bei AOK-Events mindestens 50% vegetarische Speisen an, um den ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Im Rahmen der CareWochen bei der Bezirksdirektion Neckar-Alb wurden Kronkorken und Kleidung gesammelt, um diese an karitative Vereine zu spenden.

In der Bezirksdirektion Ulm-Biberach gibt es Tauschregale, in die je nach Jahreszeit unterschiedliche Materialien eingestellt und mitgenommen werden können. Vor Weihnachten sind es Deko-Artikel und vor dem Schulanfang Schulmaterialien.



Ausblick:

Die Handysammelaktion der Bezirksdirektion Schwarzwald-Baar-Heuberg in Kooperation mit dem BUND soll evtl. im Jahr 2025 nochmals durchgeführt werden. Die Bezirksdirektion Stuttgart-Böblingen sammelt weiterhin gebrauchte Handys.

Die Kalenderbestellungen sollen in der Bezirksdirektion Stuttgart-Böblingen auch für die kommenden zwei Jahre eingeschränkt werden.

Das Plogging mit seiner Verbindung aus Bewegung und Umweltschutz soll auch zukünftig in weitere passende Veranstaltungsformate eingebunden werden.

Die Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein möchte die Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die neuen Auszubildenden fortführen, um diese bezüglich Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren.



08 Nachhaltige Innovationen

Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.

Maßnahmen und Entwicklungen:

Die AOK setzt gezielt auf nachhaltige Innovationen, um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu gehört unter anderem der Einsatz von regionalen Caterern bei Veranstaltungen, die ausschließlich Produkte aus der Region verwenden. Dies ermöglicht nicht nur eine frische und qualitativ hochwertige Versorgung, sondern unterstützt auch die lokale Wirtschaft und reduziert den CO₂-Fußabdruck durch kürzere Transportwege. Bei Mitarbeitendenveranstaltungen wird zusätzlich darauf geachtet, nachhaltige Alternativen zu herkömmlichen Produkten einzusetzen.

Ein weiteres wichtiges Engagement ist der Beitritt der Bezirksdirektion Neckar-Alb zum Tübinger Klimapakt, was die Entschlossenheit unterstreicht, aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Mit der Teilnahme am Tübinger Klimapakt unterstützen wir die Stadt hinsichtlich der geplanten Klimaneutralität 2030 und können somit einen regionalen Beitrag leisten. Darüber hinaus baut die Bezirksdirektion Neckar-Alb ein AG-Netzwerk zum Thema Nachhaltigkeit auf, um den Austausch mit anderen Firmen zu fördern und ein regionales Netzwerk zu schaffen.



Schadstofffilternde Plakate „theBreath@“

Die Bezirksdirektion Heilbronn-Franken betreibt umfassende Netzwerkarbeit zum Thema Nachhaltigkeit. Als Mitglied im „WIR-Pakt“ der Stadt Heilbronn, in der Bürgerinitiative „pro Region“ sowie als Fördermitglied im Verein „Modell Hohenlohe“, dessen Ziele die Förderung der Nachhaltigkeit und das Vorantreiben des Umweltbewusstseins in Unternehmen, der Gesellschaft und der Region sind, leistet die Bezirksdirektion ihren Beitrag zum nachhaltigen Handeln in der Region und zur Stärkung des Wir-Gefühls durch gemeinsame Initiativen.

In unserer Kommunikation legen wir Wert auf Nachhaltigkeit, verzichten zunehmend auf Printmedien und nutzen bei Bedarf umweltfreundliche Materialien. Im Rahmen der Kampagne „Für eine gesunde Gesellschaft in der Welt“ haben wir fünf große Plakatflächen in Stuttgart und Mannheim installiert, die nicht nur informiert, sondern auch Schadstoffe aus der Luft gefiltert haben. Diese Plakate bestanden aus dem Material theBreath®, das gesundheitsschädliche Stoffe in saubere Luft umwandelt, ohne zusätzliche Energie zu verbrauchen. Die insgesamt 704,95 m² großen Plakate haben die Schadstoffemissionen von über 30.000 Fahrzeugen absorbiert und wurden zu 100 % aus recyceltem Plastikmüll hergestellt, wodurch der CO₂-Ausstoß um 77 % reduziert wurde. Weitere Informationen zu dieser Kampagne finden Sie [hier](#).

Der Nachhaltigkeitspreis „Der grüne Zweig“ wurde von der Bezirksdirektion Stuttgart-Böblingen ins Leben gerufen, um innovative und nachhaltige Projekte im Landkreis Böblingen auszuzeichnen. Die Preisträger in den Kategorien Unternehmen, Kommunen/

Schulen und Ehrenamt wurden durch eine Kombination aus Fachjury-Bewertung und Online-Abstimmung ermittelt und erhielten jeweils ein Preisgeld von 3.333 Euro.

Die Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein engagiert sich zudem in externen Kooperationen, wie zum Beispiel mit der Organisation foodsharing e.V., um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Hierbei handelt es sich um eine spendenbasierte Organisation, die aussortierte Lebensmittel aus dem Einzelhandel rettet, um diese nach sorgfältiger Prüfung unter anderem an Bedürftige zu verteilen. Dabei wird nicht nur der Wert der Lebensmittel mehr geschätzt, sondern kommt auch Organisationen wie der Tafel oder bedürftigen Menschen zugute. Außerdem wurde eine Befragung der Mitarbeitenden in der hauseigenen Cafeteria durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass nun nicht verkaufte Lebensmittel im Zeichen der Nachhaltigkeit unter den Mitarbeitenden verteilt werden.



Durch unsere Digitalberatung tragen wir aktiv zur Nachhaltigkeit bei. Die digitale Interaktion reduziert sowohl die Notwendigkeit von Dienstreisen unserer Außendienstmitarbeitenden als auch von Anfahrten unserer Kundinnen und Kunden erheblich. Zudem entfallen Transportwege für den postalischen Versand, was nicht nur die Umweltbelastung mindert, sondern auch signifikant Papier einspart.

Durch diese vielfältigen Maßnahmen zeigt die AOK Baden-Württemberg, dass sie Nachhaltigkeit und Innovation aktiv in ihre Unternehmensstrategie integriert und so einen wertvollen Beitrag zur Gesellschaft leistet.



12 Anreize zum Umdenken

Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

Maßnahmen und Entwicklungen:

Im Jahr 2023 haben wir regionale Nachhaltigkeits-teams sowie ein übergeordnetes Forum Nachhaltigkeit gegründet. Die regionalen Teams stehen bei regelmäßigen Veranstaltungen im engen Austausch. Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeits-teams und unserer Nachhaltigkeitsarbeit finden Sie [hier](#).

Mit kreativen Ansätzen wie einer Selbstexperiment-Serie für die interne Zeitung der Mitarbeitenden WIR und einem Nachhaltigkeitsquiz hat die Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein das Engagement unserer Mitarbeitenden gefördert. Außerdem hat die Bezirksdirektion Stuttgart-Böblingen intern eine AOK-Schrittchallenge veranstaltet, verbunden mit einer Müllsammelaktion. Die Mitarbeitenden der

Bezirksdirektion Stuttgart-Böblingen wurden zudem regelmäßig zu verschiedenen Themen informiert, wie beispielsweise zum Thema nachhaltige Ernährung.

Auch extern haben wir uns stark engagiert, etwa mit einer von der Bezirksdirektion Rhein-Neckar-Odenwald veranstalteten Kochshow am 27. Juni 2023 auf der BUGA, die unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ stand und von einem Koch geleitet wurde, der sich für vegetarische/vegane Küche und Lebensmittelrettung einsetzt. Mit dieser Kochshow, welche ausgebucht war, konnten wir dem Publikum und unseren Versicherten das Thema Nachhaltigkeit näherbringen.

Zudem hat die Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein durch ihre Mitgliedschaft bei den Klimapartnern Südbaden und eine Blutspendeaktion im Kunden-Center Freiburg ihr soziales Engagement nach außen getragen.

Die Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein hat zum Jahresauftakt einen Impulsvortrag im Führungskreis gehalten, um auf die kommenden Herausforderungen und Chancen aufmerksam zu machen. Des Weiteren haben die Bezirksdirektionen Mittlerer Oberrhein und Rhein-Neckar-Odenwald an einem BGM-Kongress zum Thema Diversity teilgenommen. In dem Fernsehformat AOK Talk im Schlachthof bei Baden TV haben wir über die vielen verschiedenen Facetten von Nachhaltigkeit gesprochen.

Die Bezirksdirektion Neckar-Alb hat sogenannte CareWochen eingeführt. Dadurch sollen unsere Mitarbeitenden zum nachhaltigen Verhalten motiviert werden und Nachhaltigkeit fest verankert werden. Es wird regelmäßig über nachhaltige Themen (Mikroplastik, Rohstoffe im Smartphone, Modekonsum, Klimaerwärmung usw.) informiert, um zum Um- und Nachdenken anzuregen. Damit möchten wir alle Mitarbeitenden dazu bewegen, einen Beitrag zur gesunden Gesellschaft zu leisten.



Ausblick:

Die Bezirksdirektion Heilbronn-Franken plant Nachhaltigkeitsaktionen für 2024 wie zum Beispiel den Nachhaltigkeitstipp des Monats. Dieser wird in Form eines monatlichen Kalenderblattes nützliche Tipps zum Thema Nachhaltigkeit geben und die Mitarbeitenden zum nachhaltigen Handeln anregen. Mit dem regionalen Intranet-Auftritt wird es für Mitarbeitende eine Plattform geben, über welche sie über Nachhaltigkeitsprojekte und Initiativen umfassend informiert werden.

01 Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden

Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.



Maßnahmen und Entwicklungen:

Unser lebensphasenorientiertes Personalmanagement ermöglicht uns, die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden in jeder Lebensphase zu berücksichtigen und darauf einzugehen. Dank unseren flexiblen Arbeitszeitmodellen und der Möglichkeit des mobilen Arbeitens können unsere Mitarbeitenden Beruf und Privatleben miteinander verbinden.

Um das Bewusstsein über Diskriminierung am Arbeitsplatz zu erhöhen, bieten unsere Bezirksdirektionen Heilbronn-Franken, Neckar-Alb, Ulm-Biberach sowie Stuttgart-Böblingen den Mitarbeitenden umfassende E-Learnings und verschiedene Veranstaltungen an, die speziell auf dieses Thema eingehen.

Im Rahmen des Programms „Kein Platz für Diskriminierung“ hat die Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein die Veranstaltung „OPEN Coffee & Mind“ als Austauschplattform ins Leben gerufen. In einem geschützten Rahmen bietet sie die Möglichkeit, sich mit dem Umgang mit Diversität und der passenden Kommunikation auseinanderzusetzen. Im Jahr 2023 fanden zwei Veranstaltungen an unterschiedlichen Standorten statt. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, das Bewusstsein für einen sensiblen Umgang mit den Unterschiedlichkeiten innerhalb der Belegschaft zu schärfen. Das Feedback der Teilnehmenden hat gezeigt, dass die Veranstaltungen Denkprozesse angestoßen haben und ein Gefühl der Wertschätzung gegenüber den verschiedenen Haltungen gefördert wurde.



Ausblick:

Unsere Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein hat eine Arbeitsgruppe zur Mitarbeitendenzufriedenheit eingerichtet. Geplant ist u. a. das Projekt „Offene Ohren“ an den Standorten Bruchsal, Karlsruhe und Rastatt. Zusätzlich wurden Unterarbeitsgruppen mit den Schwerpunkten „Räume“, „Menschlichkeit“ und „Arbeitsbelastung“ gebildet.

Die Veranstaltung der Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein „OPEN Coffee & Mind“ soll im Oktober 2024 mit zwei weiteren Veranstaltungen fortgeführt werden, da der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen ebenfalls von den Mitarbeitenden geäußert wurde.

02 Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.

Maßnahmen und Entwicklungen:

Im Perspektivengespräch, welches unternehmensweit durchgeführt wird, stehen die Stärken und die berufliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Durch die individuelle Gestaltung können persönliche Themen besprochen und gemeinsam Lösungen gefunden werden. Der Fokus auf Stärken und Reflexion unterstützt innere Stabilität und dabei mutig in die Zukunft zu blicken und Veränderungen positiv zu begegnen. Diese Gespräche stärken das Verständnis im Team und fördern den Erfolg der AOK Baden-Württemberg. Das Gespräch findet mindestens einmal jährlich mit der direkten Führungskraft statt und bleibt vertraulich.

Die Bezirksdirektionen Stuttgart-Böblingen und Rhein-Neckar-Odenwald führen zusätzlich, insbesondere bei Quereinsteigenden, drei Monate nach ihrem Start sogenannte „Mitarbeitendenwohlgespräche“ durch. Analog hierzu werden auch Gespräche mit den Auszubildenden nach erfolgreicher Beendigung ihrer Ausbildung geführt. Dazu werden Mitarbeitende, die neu im Unternehmen starten, im Rahmen einer ganztägigen Veranstaltung begrüßt, sie lernen die Geschäftsführung kennen sowie die verschiedenen Geschäftsbereichsleitungen



und erfahren mehr zum Unternehmen und den verschiedenen Abläufen.

Wir bieten all unseren Mitarbeitenden unternehmensweit vielfältige Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an, um jedem und jeder zu ermöglichen, in unserem Unternehmen beruflich und persönlich zu wachsen.

Durch verschiedene Angebote wie die Ergonomieberatung oder unsere Impfangebote im gesamten Unternehmen haben wir nicht nur die Gesundheit unserer Versicherten im Blick, sondern insbesondere auch die unserer Mitarbeitenden.

An heißen Tagen gibt die Bezirksdirektion Rhein-Neckar-Odenwald den Mitarbeitenden Hitzeschutzhinweise und stellt kostenfreies Wasser in allen Organisationseinheiten zur Verfügung. Kostenfreies Wasser wird ebenso den Mitarbeitenden in den Bezirksdirektionen Ludwigsburg-Rems-Murr, Neckar-Alb, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Heilbronn-Franken, Ulm-Biberach, Neckar-Fils sowie Mittlerer Oberrhein und Stuttgart-Böblingen zur Verfügung gestellt.



Durch persönliche Gespräche zu bevorstehenden Elternzeiten, der Rückkehr nach Krankheit, als Wertschätzung von Dienstjubiläen sowie bei der Verabschiedung ausscheidender Mitarbeitender stärken wir unternehmensweit eine positive Bindung der Mitarbeitenden.

Die „Fokusteams Gesundheit“ der Bezirksdirektionen Heilbronn-Franken und Ulm-Biberach setzen sich für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ein, indem sie rund um das Jahr umfassende Informationen und Beiträge zu den Themenbereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung teilen. Beratungsangebote zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz finden in der Bezirksdirektion Heilbronn-Franken regelmäßig statt. Die gleichen Angebote gibt es auch in der Bezirks-

direktion Schwarzwald-Baar-Heuberg und in Ulm-Biberach sowie Neckar-Fils. Der Soziale Dienst der Bezirksdirektion Heilbronn-Franken bietet außerdem Beratungstermine zum Thema seelische Gesundheit an.

Die Bezirksdirektion Stuttgart-Böblingen hat alle Standorte mit Defibrillatoren ausgestattet. Diese dienen der Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeitenden und unserer Kundinnen und Kunden.

Die Bezirksdirektion Ulm-Biberach hat einen Fit- und Relaxraum eingerichtet, in dem Mitarbeitende in einem Entspannungssessel Entspannung finden können. In diesem Raum werden zusätzlich Massagen durch eine Fachkraft angeboten.



Ausblick:

Im Zeitraum von Juni bis November 2024 wird die Bezirksdirektion Neckar-Alb an allen großen Standorten Ergonomietage veranstalten, um die Mitarbeitenden vor Ort mit präventiven Maßnahmen und Angeboten zu unterstützen. Ziel ist es, allen interessierten Mitarbeitenden eine Ergonomieberatung sowie weitere präventive Maßnahmen anzubieten, um die Mitarbeiterzufriedenheit und die Gesundheit zu fördern. Zukünftig soll an diesen „Gesundheitstagen“ festgehalten werden, um das Wohlbefinden der Belegschaft nachhaltig zu stärken.

03 Anspruchsgruppen

Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.

Maßnahmen und Entwicklungen:

Wir kooperieren mit regionalen und überregionalen Netzwerken und Kommunen. Das von unserer Bezirksdirektion Nordschwarzwald geförderte Projekt „Konflikt-KULTUR – Freiburger Sozialtraining und systemische Mobbingintervention“ in Kooperation mit Schulen im Landkreis Calw ist ein herausragendes Beispiel hierfür. Dieses Projekt nutzt alltägliche Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen in Schulklassen als Lernchancen. Ziel ist es, durch gezielte Interventionen das soziale Lernen zu fördern, emotionale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken und das Klassenklima nachhaltig zu verbessern. Das Projekt soll langfristig dazu dienen, eine sichere Lehr- und Lernatmosphäre zu schaffen, und ein konfliktarmes Miteinander ermöglichen.

Ein weiteres Projekt, das die Bezirksdirektion Nordschwarzwald unterstützt, ist das Projekt „hüpf“ mit dem Sportkreis Pforzheim Enzkreis e.V. Dieses Projekt ist ein Gesundheits- und Bewegungsangebot für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in Kindertagesstätten in Pforzheim und im Enzkreis, das dazu dienen soll, einen gesunden und aktiven Lebensstil der Jüngsten unserer Gesellschaft zu fördern. Da sich die körperliche Leistungsfähigkeit von Kindern gegenüber früher signifikant verschlechtert hat, ist die Förderung der körperlichen Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Kleinsten heutzutage wichtiger denn je. Dank der jährlichen Unterstützung



in Höhe von 10.000 Euro seit 2018 kann das Projekt kostenfrei in den Kitas angeboten werden. Unsere Förderung trägt maßgeblich dazu bei, dass die wichtige Arbeit in den Einrichtungen ohne finanzielle Hürden umgesetzt werden kann.

Die Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein unterstützt das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) seit 2018. Das PNO widmet sich vorrangig der Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren und deren Familien sowie bei allen beteiligten pädagogischen Fach- und Lehrkräften in Kindertageseinrichtungen und den Lehrern und Lehrerinnen an Grund- und Förderschulen sowie weiterführenden und allgemeinbildenden Schulen. Dabei stehen inhaltlich die Stärkung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie die Verbesserung der sozialen Teilhabe im Vordergrund. Das PNO bietet durch seine Struktur eines kommunal ausgerichteten, flächendeckenden Präventionsangebots mit zentralen und regionalen Präventionsbeauftragten die Gewähr dafür, Prävention und Gesundheitsförderung nicht nur punktuell für einzelne interessierte Einrichtungen, sondern flächendeckend im gesamten Landkreis anbieten zu können. Gemeinsam mit den Frühen Hilfen verfolgt das PNO das Ziel einer kommunalen Präventionsstrategie, um allen Kindern und Jugendlichen ein gesundes Aufwachsen von Anfang an zu ermöglichen.



Ausblick:

Mit einer jährlichen finanziellen Förderung in Höhe von 10.000 Euro wird das Projekt „Konflikt-KULTUR – Freiburger Sozialtraining und systemische Mobbingintervention“ bis zum Jahr 2025 unterstützt. Nach Ablauf der Förderperiode ist vorgesehen, dass die Projekte von den beteiligten Schulen und dem Landkreis eigenständig weitergeführt werden, um die erreichten Erfolge dauerhaft zu sichern. Die Fördersumme für das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis liegt für das Jahr 2024 bei 30.000 Euro. Für die Weiterentwicklung mit dem Baustein Nachhaltigkeit werden wir den Vertrag 2025 fortführen.

05 Energie und Emissionen

Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.



Maßnahmen und Entwicklungen:

Wir haben umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und nachhaltige Energielösungen zu fördern.

Wir erweitern kontinuierlich unternehmensweit unseren Bestand an Hybrid- und Elektrofahrzeugen und setzen am Standort Tübingen E-Fahrräder ein, um die Mobilität noch umweltfreundlicher zu gestalten. Wo möglich, reduzieren wir die Größe unseres Fuhrparks und greifen bei Bedarf auf externe Partner zurück. An den vier Hauptstandorten der Bezirksdirektion Heilbronn-Franken steht beispielsweise mindestens eine Ladestation für Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Zusätzlich haben wir an mehreren Standorten Photovoltaikanlagen installiert, wie beispielsweise in

Waiblingen, Schorndorf, Rastatt, Offenburg, Emmendingen und Bad Cannstatt. Diese Anlagen tragen maßgeblich zur Nutzung erneuerbarer Energien bei und unterstützen uns bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen. In einem Teil des Standortes Offenburg wird für die Wärme- bzw. Kältegewinnung eine grundwasserbasierte Wärmepumpe verwendet. Es wird kein fossiler Brennstoff mehr benötigt.

Darüber hinaus haben wir in Ludwigsburg eine sanierungsbedürftige Gasanlage auf umweltfreundliche Fernwärme umgestellt und können dadurch jährlich 120.700 kg CO₂ einsparen bei einem Gesamtenergieverbrauch von 850.000 kWh. Zudem haben wir seit 2022 intelligente Steuerungssysteme in der Gebäudeleittechnik (GLT) implementiert, um den Energieverbrauch weiter zu optimieren. In den ersten 1,5 Jahren konnten wir hier eine Energieeinsparung von 21 % erzielen, dies entspricht 1.014 geretteten Bäumen, 303.913 m² gepflanztem Wald oder 243.130 km vermiedenen Autofahrten. Eine solarbetriebene Beschattungsanlage hilft außerdem, den Energiebedarf für Klimatisierung zu senken. In fast allen Niederlassungen der Bezirksdirektion Ludwigsburg-Reims-Murr haben wir Wasserspender installiert, die den Bedarf an Einwegplastik reduzieren und gleichzeitig den Wasserverbrauch effizienter gestalten.

Diese Maßnahmen verdeutlichen unser Engagement, die Energieeffizienz zu steigern und Treibhausgas-Emissionen durch den gezielten Einsatz erneuerbarer Energien und intelligenter Technologien zu senken. So setzen wir konsequent auf eine klimafreundliche Zukunft.



Ausblick:

In Zukunft sind weitere Photovoltaikanlagen geplant, beispielsweise an den Standorten Tuttlingen, Künzelsau, Backnang, Freiburg und evtl. Ludwigsburg.

06 Produktverantwortung

Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.

Maßnahmen und Entwicklungen:

Bei unseren Events und bei jeglichem Kontakt mit (potenziellen) Versicherten in unseren KundenCentern setzen wir unternehmensweit ausschließlich Werbemittel ein, die den Richtlinien von „greenAOK“ entsprechen. Weitere Informationen zu unseren Richtlinien von „greenAOK“ finden Sie [hier](#).

Um Ressourcen neu zu verwenden, werden alte Banner gesammelt, um hieraus zum Beispiel Taschen herstellen zu lassen. Diese werden dann über Gewinnspiele oder Veranstaltungen verteilt.

Mit dem Programm „Henrietta & Co.“ setzt sich die AOK Baden-Württemberg aktiv für die Gesundheit von Grundschulkindern ein. Dieses pädagogisch aufgebaute, multimediale Informations- und Präventionsprogramm richtet sich speziell an Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren und vermittelt ihnen bereits in der Schule wichtige Gesundheitsthemen. Im Mittelpunkt steht die Heldin Henrietta, die gemeinsam mit ihren Freundinnen und Freunden schwierige Herausforderungen meistert und gestärkt aus ihren Abenteuern hervorgeht. Dabei werden zentrale Themen wie Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit behandelt. Ziel von „Henrietta & Co.“ ist es, das Bewusstsein der Kinder für ihre eigene

Gesundheit zu schärfen und langfristig zu fördern. Weitere Informationen zum Kindertheater „Henrietta & Co.“ finden Sie [hier](#).

Die AOK-DirektBeratung setzt sich aus den bisherigen 15 ServiceCentern der AOK Baden-Württemberg zusammen, unter der Leitung der Bezirksdirektion Heilbronn-Franken. Durch das zentrale Eingangstor für Anrufe und virtuelle Kontakte mit Kundinnen und Kunden in der AOK-DirektBeratung sollen zukünftig



eine verbesserte Steuerung der Anliegen und eine einheitliche Beratungsqualität für alle Kundinnen und Kunden in ganz Baden-Württemberg sichergestellt werden. In den AOK-KundenCentern können sich die Beratenden somit störungsfrei auf eine hochqualitative Vor-Ort-Beratung konzentrieren. Bei Lastspitzen erfolgt eine Unterstützung der AOK-DirektBeratung im „rollierenden Modell“, d. h. auch hier liegt der Fokus der Mitarbeitenden zu jedem Zeitpunkt nur auf einem Kanal.



Ausblick:

Speziell beim Einsatz eines neuen Kantinenautomaten möchte die Bezirksdirektion Stuttgart-Böblingen zukünftig den Nachhaltigkeitsgedanken der neuen Produkte und Firmen prüfen. Zudem sollen in Zukunft weitere Ideen gesammelt werden, um alte Ressourcen zu recyceln, damit sie nicht im Müll landen.

07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.



Maßnahmen und Entwicklungen:

Unsere Mitarbeitenden sind fest in der Region verankert und leben sowie arbeiten vor Ort. Mit über 100 verschiedenen Berufen und rund 200 Standorten bieten wir attraktive Arbeitsplätze, die oft in der Nähe des Wohnortes liegen. Wir legen großen Wert auf die individuelle Entwicklung unserer Beschäftigten. Unser Kompetenzzentrum hilft dabei, die eigene Persönlichkeit besser zu verstehen, und vermittelt zugleich die Erwartungen des Unternehmens. Dadurch fördern wir die Sinnorientierung, Eigeninitiative, den Mut und den Stolz unserer Mitarbeitenden.

Der Nachwuchs der AOK Baden-Württemberg profitiert von einem breiten Angebot an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Dazu gehören unter anderem die Ausbildung zum/zur Sozialversicherungsfachangestellten, zu Kaufleuten für Büromanagement,

Kaufleuten für Dialogmarketing sowie Kaufleuten für IT-Systemmanagement. Darüber hinaus bieten wir ein Trainee-Programm an sowie den Studiengang AOK-Betriebswirt/-in in Verbindung mit dem Bachelor-Abschluss in Business Administration. In Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ermöglichen wir außerdem Bachelor-Studiengänge in Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, BWL-Gesundheitsmanagement und Wirtschaftsinformatik.

Wir achten kontinuierlich auf individuelle Arbeitsplatzanforderungen und Ergonomie. In den letzten Jahren erprobten wir innovative Raumnutzungskonzepte, die bedarfsorientierte Arbeitsbedingungen und ein optimales Belegungsmanagement unterstützen.



Ausblick:

Das Desk-Sharing-Konzept soll 2024 unternehmensweit umgesetzt werden. Wir möchten unsere Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten stets erweitern und werden 2024 einen weiteren Studiengang anbieten. Dies wird der Studiengang „BWL-Dienstleistungsmanagement Schwerpunkt Media, Vertrieb und Kommunikation“ in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg sein.

Für das Jahr 2024 werden in der Bezirksdirektion Heilbronn-Franken so viele Auszubildende eingestellt wie nie zuvor.

09 Finanzentscheidungen

Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit, auch im Kontext von Finanzentscheidungen.



Maßnahmen und Entwicklungen:

Das Thema Nachhaltigkeit spielte auch im Jahr 2023 bei der Auswahl geeigneter Emittenten eine wichtige Rolle. Zur Entscheidungsfindung wenden wir vor allem unsere eigens dafür definierten Nachhaltigkeitskriterien an, die im zweiten Halbjahr überprüft und weiter optimiert wurden. Wir haben beispielsweise den Punkt „UN Global Compact“ um die OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen erweitert. So sind Unternehmen mit Verstößen gegen eine der beiden Normen ausgeschlossen.

Neben den Nachhaltigkeitskriterien orientieren wir uns an dem sogenannten „Best in Class“-Ansatz. Hier werden primär Emittenten geschätzt, die hinsichtlich ihrer ESG-Performance vorbildlich sind. Dies wird regelmäßig gemessen und in einem internen Reporting zusammengefasst. Der Begriff ESG beschreibt die drei

nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance).

Im Rahmen des Umweltprogramms greenAOK achten wir gemäß unseren Schlagworten „Qualität + Stabilität“ bei Investitionen nicht nur auf Wirtschaftlichkeit, sondern auch auf Umweltkriterien. Das gilt entsprechend für Ausschreibungen: Bei der Beauftragung von Dienstleistungen und dem Einkauf von Produkten waren uns auch im vergangenen Jahr soziale, ökologische und ökonomische Aspekte wichtig. Unsere Leitsätze und unser Engagement behalten wir bei. In Ausschreibungen von Dienstleistungen und Produkten werden wir Umweltkriterien weiterhin implementieren und den sich verändernden Anforderungen anpassen.



Ausblick:

Nachhaltigkeit wird im Bereich der Vermögensverwaltung ein Kernthema der kommenden Jahre bleiben, mit dem wir uns weiterhin sehr intensiv auseinandersetzen werden. Hierbei steht die Suche nach zusätzlichen Optimierungsmöglichkeiten im Fokus unseres Handelns.

10 Antikorruption

Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.

Maßnahmen und Entwicklungen:

Korruption, Missbrauch, Verschwendung und Betrug im Gesundheitswesen gefährden die Qualität und die finanzielle Stabilität der medizinischen Versorgung. Eine spezialisierte Unternehmenseinheit stellt sicher, dass bei einem begründeten Anfangsverdacht eine Meldung an die Strafverfolgungsbehörden erfolgt, Schadensersatz für die Versicherungsgemeinschaft eingefordert und im besten Fall eine abschreckende Wirkung erzielt wird.

11 Regionaler Mehrwert

Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.

Maßnahmen und Entwicklungen:

Mit der Rest-Cent-Spende tragen unsere Mitarbeitenden dazu bei, regionale Projekte zu unterstützen. Sie spenden monatlich bis zu 99 Cent, indem der Betrag ihrer Gehaltsabrechnung auf den nächsten vollen Euro abgerundet wird. Die Differenz, welche hierdurch entsteht, wird der Rest-Cent-Initiative zugeführt. Welche Organisation die daraus entstandenen Spenden erhält, wird von den Mitarbeitenden mitentschieden. Im Jahr 2023 konnte eine Spendensumme von 14.100 Euro erreicht werden, welche an insgesamt sechs Organisationen aus drei Kategorien gespendet wurde:

Kategorie	Verein	Summe
1 Hilfe in besonderen Lebenslagen	Herzemensch Rhein-Neckar e.V. – Erfüllung der letzten Wünsche von unheilbar erkrankten Kindern und ihren Familien (Leimen, RNO)	3.000 Euro
	AKI Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst e.V. – Begleitung während der Lebens-, Sterbe- und Trauerphase der Kinder und ihren Angehörigen	1.700 Euro
2 Beratung & Unterstützung	Jung und Krebs e.V. – Selbsthilfegruppe für junge an Krebs erkrankte Menschen (Freiburg, SOR)	3.000 Euro
	Lichtblick – hilft Familien e.V. – Unterstützung im Alltag für Familien mit chronisch erkrankten/verstorbenen Elternteilen sowie Unterstützung beim Kampf gegen Kinderarmut	1.700 Euro
3 Tiere, Artenschutz und Nachhaltigkeit	Vergessene Pfoten Stuttgart e.V. – Hilfe für gerettete, pflegebedürftige und abgestoßene Tiere	3.000 Euro
	Foodsharing Wendlingen e.V. – Kampf gegen Lebensmittelverschwendung und Initiative für nachhaltiges Konsumverhalten	1.700 Euro

Seit 2018 unterstützt die Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein das Angebot der „Bewegten Apotheke“ im Landkreis Karlsruhe, ein Bewegungsprogramm für ältere Menschen. Wöchentliche gemeinschaftliche Spaziergänge, ergänzt durch Übungen für Beweglichkeit und Kraft, fördern sowohl körperliche als auch soziale Gesundheit. Die Spaziergehtreffs, geleitet von Ehrenamtlichen, richten sich besonders an Seniorinnen und Senioren, die in der Gruppe mehr Sicherheit und Geselligkeit finden. An den Treffs der „Bewegten Apotheke“ nehmen jeweils bis zu 40 Personen teil.

Das Projekt „Bremgartener Wiesen – Rettung für einen einmaligen Lebensraum“ entstand durch eine Kooperation mit dem Naturschutzbund Deutschland, bei dem eine ungenutzte Fläche des ehemaligen Bundeswehrflughafens Bremgarten in eine blühende Blumenwiese verwandelt wurde. Um die Umsetzung zu ermöglichen, wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen, bei der Interessierte symbolisch Anteile an der Blumenwiese erwerben konnten. Dieses Engagement fand breite Unterstützung, unter anderem durch die Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein, die sich aktiv an der Finanzierung beteiligte. Durch das Projekt wurde nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz geleistet, sondern auch ein Ort geschaffen, der für Mensch und Natur gleichermaßen von großer Bedeutung ist.

Seit 2019 ist unsere Bezirksdirektion Ludwigsburg-Rems-Murr Teil des Klimabündnisses mit der Stadt Ludwigsburg, um sich mit anderen Unternehmen aus der Region zu vernetzen und im Namen der Nachhaltigkeit auszutauschen. Regelmäßige Netzwerktreffen bieten eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Themen wie nachhaltige Beschaffung, klimafreundliches Bauen und PV-Strom.

Im Jahr 2023 hat die Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein im AOK-Veranstaltungssaal eine Nachhaltig-

keitsarena für eine Woche aufgebaut. Hierzu wurden verschiedene Multiplikatoren eingeladen. Die Nachhaltigkeitsarena war zudem für die Mitarbeitenden der AOK Baden-Württemberg zugänglich.

Zudem hat die Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein an den Klimatagen Sinsheim mit einem Vortrag zu nachhaltiger Ernährung teilgenommen.

Die Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein hat außerdem in zahlreichen Kommunen und Institutionen Vorträge zum Thema digitale Gesundheitskompetenz gehalten. Bei der Verbrauchermesse offerta hat sie einen Vortrag zum Thema „Fachkräfte aus dem Ausland“ gehalten.

Bei der Festveranstaltung „Bürgerschaftliches Engagement in Freiburg“ wurde der Gesundheitspreis durch Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksdirektion Südlicher Oberrhein verliehen. Diese Preisverleihung findet seit einigen Jahren einmal pro Jahr statt. Mittlerweile sind wir hier auch im Vorbereitungsgremium der Stadt Freiburg vertreten und neben der Vorsitzenden der Prediger-Stiftung (JobRad) in die Planung der Veranstaltung involviert.

2021 wurde die AOK Südlicher Oberrhein mit dem Umweltpreis „Mobil 2021“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird vergeben für besondere Anstrengungen im Bereich der Mobilität des Unternehmens. Diesen Preis erhielten wir aufgrund verschiedener Bemühungen: Einrichtung von zusätzlichen Radabstellplätzen für Mitarbeitende, Einrichtung von Duschen und Umkleiden am Standort Emmendingen für Mitarbeitende, die zur Arbeit mit dem Rad fahren, spezielles E-Auto für den Kurzstreckenbetrieb in Freiburg, Zurverfügungstellung eines ÖPNV-Tickets für Dienstfahrten innerhalb des Verkehrsverbundes VAG (Freiburger Verkehrs AG).

WIN!-Projekt: AOK-Wald

Was ist im Jahr 2023 passiert? Am 24. September 2023 veranstalteten wir den ersten Wald-Erlebnistag in unserem AOK-Wald in Karlsdorf-Neuthard. Veranstaltungs-Partner sind die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard, ForstBW, der TV Neuthard, der TSV Karlsdorf und die AOK Mittlerer Oberrhein. Der Wald-Erlebnistag dreht sich um die Bedeutung des Waldes als Lebensgrundlage und Quelle für unsere Gesundheit. Zahlreiche Mitmachaktionen für alle Altersgruppen, darunter Bewegungsangebote, Informationsstände und Aktivitäten für Kinder, machten den Tag zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Der Tag bot den Besucherinnen und Besuchern eine einzigartige Gelegenheit, die Natur zu erleben und sich bewusst zu machen, wie wichtig der Wald für unser aller Wohlbefinden ist. Diese Veranstaltung wurde von ca. 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Weitere Informationen zu unserem AOK-Wald finden Sie [hier](#).

Impressum

Eine Information der AOK Baden-Württemberg, Presselstraße 19, 70191 Stuttgart

Gestaltung: KNSK GROUP

Verantwortlich für den Inhalt: AOK Baden-Württemberg

Bilder: Getty Images, AOK Mediendatenbank

Ausgabe 1 (2023), Stand: Dezember 2024.

AOK Baden-Württemberg

Die Gesundheitskasse.